



# RÖSRATH stadt

## Warnung der Bevölkerung

Am 12. September ist bundesweiter Warntag. Sirenen heulen, Handys klingeln und vielleicht wird Ihnen der Warntag noch auf anderem Wege begegnen.

**Warum das Ganze?** Eignet sich ein Unglück, etwa ein Starkregenereignis, Chemieunfall oder Waldbrand, kann davon eine akute Gefahr für die Bevölkerung ausgehen. Eine sofortige Alarmierung aller Betroffenen und die Weitergabe der wichtigsten Informationen kann notwendig sein, um Gesundheit und Eigentum, gar Leben zu retten. Um sicherzustellen, dass die Warnung stets funktioniert, wird regelmäßig geprobt.

**Warum so viele Warnungen auf einmal?** Um sicherzustellen, dass möglichst viele Menschen so schnell wie möglich erreicht werden, wird auf allen zur Verfügung stehenden Kanälen gewarnt. Erhalten Sie Kenntnis, dass an Ihrem Aufenthaltsort gewarnt wird, so zögern Sie nicht, diese Warnung weiterzuverbreiten.

Das bekannteste Warnmedium ist wohl die Sirene: Sie ist nach wie vor das beste Mittel, um in einem bestimmten Bereich für Aufmerksamkeit zu sorgen. Das funktioniert übrigens auch nachts, was die Sirene etwa vom Radio oder Internet unterscheidet. Hören Sie eine Sirene, so informieren Sie sich, was passiert und was zu tun ist!

Fast jeder hat heute ein Handy oder Smartphone stets in Griffweite bei sich. So ist es ein idealer Begleiter, um auch in einer Krisensituation zu warnen. Neben Warn-Apps (bspw. NINA, muss installiert werden), steht Cell-Broadcast zur Warnung bereit: Alle Mobiltelefone in einem definierbaren Bereich erhalten eine Warnmeldung ähnlich einer SMS mit Informationen zu dem Ereignis sowie bei Bedarf Handlungsempfehlungen.

Spätestens, wenn Sie durch ein anderes Warnmittel "alarmiert" worden sind, so erhalten Sie im lokalen Radio stets die aktuellsten Hinweise und Informationen. Kündigt sich ein Unwetter oder eine Katastrophe an, so ist ein eingeschaltetes Radio ein Muss. Vorteil des klassischen Radios ist, dass es auch bei Ausfall von Strom- und Mobilfunknetzen oft noch funktioniert.

Die Verbreitung von Warnungen und zugehörigen Informationen erfolgt auf weiteren Wegen, auch Social-Media-Kanäle, Fernsehen oder Werbetafeln in Städten können als Warnmedium Verwendung finden.

Bei konkreten Fragen wenden Sie sich gerne per Mail an [bevoelkerungsschutz@roesrath.de](mailto:bevoelkerungsschutz@roesrath.de)

oder schauen Sie hier: <https://www.roesrath.de/bevoelkerungsschutz>